

Eypeltauer zum Standortbericht: „OÖ braucht jetzt echte Standortreformen“

Oberösterreichs Unternehmen sind die industrielle Lokomotive unseres Landes. Mit Innovationskraft, Einsatz und Anpassungsfähigkeit haben sie in den vergangenen Jahren für Stabilität gesorgt. Der OÖ. Standortbericht zeigt aber auch: Die Erholung bleibt fragil und der internationale Druck hoch – die Produktivität wird zur entscheidenden Zukunftsfrage.

„Gerade deshalb muss die Landesregierung endlich damit aufhören, sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen. Oberösterreich braucht jetzt echte Standortreformen: weniger Bürokratie, schnellere Verfahren, leistbare Energie und eine zukunftsfitte Energiepolitik“, betont **NEOS-Landessprecher Felix Eypeltauer**.

„Dazu gehört eine Offensive beim Ausbau erneuerbarer Energien statt weiterem Bremsen bei der Windkraft. Dazu gehört eine ambitionierte Ausbaureform beim Standortfaktor Kinderbetreuung. Und dazu gehört ernsthaftes Entbürokratisieren statt politischem Aktionismus. Wer Oberösterreich als starkes Industrieland in die Zukunft führen will, muss Arbeit, Investitionen und Innovation endlich leichter machen“, so Eypeltauer weiter.

Oberösterreich hat alle Voraussetzungen, auch künftig ein führendes Industrie- und Innovationsland zu sein, wie Eypeltauer erklärt: „Aber dafür braucht es mehr Tempo, klare Prioritäten und den Mut zu echten Reformen – so wie jetzt auch auf Bundesebene: mit aktiven, beherzten Strategien für einen starken Aufwind für unseren Standort.“

Rückfragen & Kontakt:

NEOS Landesgruppe Oberösterreich
Mag. Gernot Bogner | Leitung Presse & Kommunikation
E. gernot.bogner@neos.eu | T. +43 676 83414629